

Kunstgeschichten. Parlare dell'arte nel Trecento (Florenz, 4-6 Jun 09)

Astrid

Internationale Tagung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz -

Max-Planck-Institut

Konzeption und Leitung: Gerhard Wolf

4. - 6. Juni 2009, Florenz

Die Literatur des Trecento ist reich an Künstleranekdoten, an poetischen Ekphrasen sowie Erzählungen, in denen Kunstwerken eine wichtige Rolle zukommt. Theoretische Traktate unterschiedlichster Disziplinen operieren mit piktoralen Metaphern, Artefakte selbst artikulieren sich häufig durch Inschriften. Fast 40 Jahre nach Baxandalls grundlegendem Buch "Giotto and the orators" untersucht die Tagung das Sprechen über Kunst im 14. und früheren 15. Jahrhundert, d. h. in der Zeit vor und während der Etablierung der Kunsttheorie als literarische Gattung. Die Beiträge erschöpfen sich nicht in der Analyse der rhetorischen Dimension und des topischen Materials dieser Texte selbst. Vielmehr steht im Zentrum die Frage nach dem "Kunstgespräch" des Trecento, den Spuren seiner Überlieferung in literarischer Brechung. Dies reicht von Dantes berühmten Beschreibungen fiktiver Reliefs im Purgatorium und Petrarcas Sonetten über Simone Martini, über Boccaccios und Sacchettis Novellen bis Giannozzo Manetti. Die Tagung untersucht die Verschränkung, Konkurrenz und Kooperation der Wort- und Bildkünste im Trecento und frühen Quattrocento, wobei hier dezidiert die Bildlastigkeit der Texte im Vordergrund steht. Zugleich nimmt sie sich des hierfür konstitutiven Beitrags der Malerei und Skulptur bzw. der den Praktiken der Künstlerwerkstätten inhärenten wie sie begleitenden Theorien oder "Poetiken" an.

Die Tagung zielt auf eine Begegnung von Kunst- und Literaturwissenschaft, wobei Italien zwar den Schwerpunkt bildet, aber auch Fallstudien aus anderen europäischen oder mediterranen Kontexten vorgesehen sind. Sie steht im Zusammenhang mit einem Kooperationsprojekt zur Kunstliteratur des 14. Jahrhunderts zwischen Praxis und Metapher des Kunsthistorischen Instituts in Florenz und der Freien Universität Berlin, an dem u. a. Hannah Baader, Urte Krass, Klaus Krüger, Wolf-Dietrich Löhr und Gerhard Wolf beteiligt sind.

Programm

04.06.2009

09.30 Gerhard Wolf: Kunstgeschichten und Kunstgespräch

10.00 Stefano Prandi (Universität Bern): Teologia come pittura: Alain de Lille e Dante

10.45 Barbara Stoltz (Florenz): Legitimierung der Kunstübung: Dichtung und Bildende Kunst in den Episoden über Statius und über den Büsser-Ring der Superbia in Dante Alighieris 'Commedia'

Pausa

11.45 Johannes Bartuschat (Universität Zürich): L'ecfrasi nel girone dei superbi (Purgatorio X-XII) e la concezione dantesca dell'arte

12.30 Urte Krass (Ludwig-Maximilians-Universität München): "Malinconoso con la casa piena di pietre" - zur narrativen Symbiose von Malern und Steinen

Pausa

15.00 Corrado Bologna (Università degli Studi Roma Tre): Giotto e i "viri illustres" degli umanisti

15.45 Markus Schürer (Technische Universität Dresden): Kunst und Enzyklopädie. Pictores, architectores und fabri im Fons memorabilium universi des Domenico Bandini

Pausa

16.45 Peter Seiler (Humboldt Universität zu Berlin): Werkstatttradition und Geschichte der Malerei. Cennini und die Diskussionen um Giottos künstlerisches Erbe

17.30 Berthold Hub (ETH Zürich): Qualità e sconformità: der Architekt Filarete über die Werke seiner Malerund Bildhauerkollegen

05.06.2009

09.30 Christian Nikolaus Opitz (Universität Wien): Zwischen höfischer Tradition und humanistischer Gelehrsamkeit: Kunstbeschreibung in der Tavola Ritonda

10.15 Piero Boitani (Università La Sapienza di Roma): Ugolino fra letteratura e arte: da Dante al Rinascimento

Pausa

11.15 Barbara Kuhn (Universität Konstanz): Sprechende Bilder und malende Worte: Boccaccios 'Amorosa visione' als Vexierbild in Worten

12.00 Jean Campbell (Emory University, Atlanta): Boccaccio on Painting, Poetic Judgment and the Complaisance of Wise Men

Pausa

15.00 Claudia Steinhardt-Hirsch (Universität Graz): "Sum pictura" -
Sprechende Bilder und ihre Autopoiesis in der Malerei des Trecento

15.45 Caroline Smout (Kunsthistorisches Institut in Florenz - MPI):
"Mit kluger Arbeit der Worte [...] und dem Anmut der Malerei". Zur
Reflexion des Convenevole da Prato über das Ausdrucksvermögen von Wort-
und Bildkunst

Pausa

16.45 Anne Dunlop (Yale University): Allegory, painted and poetic, and
the fictions of Trecento Art

17.30 Alessandro Della Latta (Istituto di Studi Umanistici, Firenze):
Poesia nella pittura. Attorno agli epigrammi per Benozzo Gozzoli

06.06.2009

09.30 Karin Westerwelle (Universität Münster): Luce e colore. Il
ritratto della donna nella poesia amorosa di Dante, Petrarca e Pierre de
Ronsard

10.15 Wolf-Dietrich Löhr (Freie Universität Berlin): Korrekturen.
Schöpfung und Schminke bei Franco Sacchetti

Pausa

11.15 Marco Collareta (Università di Pisa): Generare e produrre. Note
sulla fortuna di un aneddoto antico

12.00 Hannah Baader (Kunsthistorisches Institut in Florenz - MPI): Der
Schatten der Argo: 'Poesis' und 'techne'

12.45 Klaus Krüger (Freie Universität Berlin): Conclusione

Discussione finale

Kunsthistorisches Institut in Florenz - Max-Planck-Institut

Konferenzsaal, Via Giuseppe Giusti 38, 50121 Firenze

www.khi.fi.it

Quellennachweis:

CONF: Kunstgeschichten. Parlare dell'arte nel Trecento (Florenz, 4-6 Jun 09). In: ArtHist.net, 22.05.2009.

Letzter Zugriff 20.04.2026. <<https://arthist.net/archive/31546>>.